



AKADEMISCHER WERKZEUGKASTEN
Werkzeug Nr. 1

Lesen

Vorbemerkung

Lesen ist für Wissenserwerb unabdingbar. Diese Seiten sollen in Kürze nützliche Tipps darstellen. Für das Lesen gibt es keine allgemeinen Ratschläge. Es liegt sehr an der Textart und an der gestellten Aufgabe, wie am besten gelesen wird.

NÜTZLICHES WISSEN

Überblick behalten

Es erleichtert das Lesen erheblich, wenn wir uns zunächst den Überblick verschaffen. Darum lohnt es sich, das Inhaltsverzeichnis zu studieren. Können wir den Text gut zuordnen, so kann unser Gehirn ihn leichter abspeichern.

Schnelles Lesen

Schneller wird das Lesen, wenn wir versuchen ganze Sätze auf einmal zu verstehen und nicht nur ein Wort. So können wir uns dazu zwingen, schneller durch den Text zu gehen. Die Geschwindigkeit geht jedoch auf Kosten des Textverständnisses. Schnelles Lesen lohnt sich, um bei neuen Texten zu erkennen worum es geht.

Studierendes Lesen

Um schwierige Texte zu verstehen, müssen unverständliche Passagen wiederholt gelesen werden. Dies erfordert Zeit. 30 Seiten pro Tag sind schon viel. Zu langes Lesen vermindert die Aufnahmefähigkeit. Kürzer, dafür jedoch regelmässiger zu lesen ist effektiver.

Das neue Wissen muss dabei mit bereits gelerntem Wissen verbunden werden. Gerade die Textpassagen, die wichtig für die eigene Arbeit sind, sollten gründlich studiert werden.

Suchendes Lesen

Beim suchenden Lesen geht es darum, eine betreffende Stelle zu finden. Dabei wird der Text schnell nach wichtigen Substantiven abgesucht. Anhand der Substantive kann erraten werden, was der Text behandelt. Wenn wir die richtigen Substantive gefunden haben, kann der Text genauer gelesen werden. Dieses suchende Lesen spart viel Zeit. So Lesen wir nur die wirklich betreffenden Textstellen und nicht den ganzen Text.

Übersicht

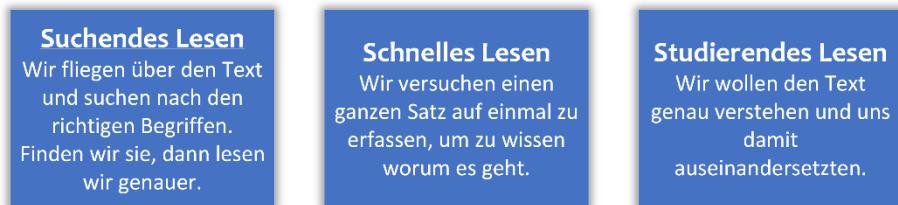


Abbildung 1: Übersicht Lesearten

Excerpt

Wir vergessen schnell, was wir gelesen haben. Darum ist es sinnvoll, das Wichtige festzuhalten. Das Herausschreiben von Notizen wird Exzerpieren genannt.¹ Dabei werden die wichtigsten Punkte für das eigene Forschungsinteresse zusammengefasst. Ein Excerpt sollte folgende Angaben enthalten:²

1. Genaue bibliographische Angaben
2. Textverlauf wiederspiegeln
3. Wichtige Begriffe und Definitionen
4. Zusammenfassung oder Fazit
5. Zitate und Paraphrasen
6. Ggf. eigene Kommentare
7. Seitenangaben
8. Hinweise auf Tabellen und Grafiken

Das Exzept folgt der Struktur der Lektüre. Nützlich sind auch Visualisierungen mit Bildern und Mind Maps. Auch eine kurze Zusammenfassung sorgt dafür, dass wir später schneller in das Thema zurückfinden und es besser im Gedächtnis bleibt.

¹ Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Studieren, aber richtig, 3. Auflage, Wien 2010, S. 49.

² Ebda.

LITERATURPROGRAMME

Es braucht zwar Zeit, um sich einzuarbeiten. Aber dann sind die Programme zeitsparend. Das Zitieren, das Finden von Exzerten und das Erstellen von Literaturverzeichnissen geht damit wesentlich leichter.

Der Zitationsstil kann automatisiert werden und die Literaturangaben können direkt aus dem Bibliothekskatalog importiert werden. Die eingesetzte Zeit für das Einlernen in das Programm, kann durch die kürzere Bearbeitungszeit ausgeglichen werden.

Hierzu gibt es die Programme Citavi³ und Zotero⁴. Citavi ist sehr umfangreich, kostet aber.⁵ Zotero ist kostenfrei und für die Literaturverwaltung ausreichend.⁶

Wir wollen Zotero empfehlen, weil es kostenlos ist und einfach bedient werden kann. Es vereinfacht das Erstellen des Literaturverzeichnisses enorm.

³ <https://www.citavi.com/de/produkte> (Stand: 22.07.2019).

⁴ <https://www.zotero.org/download/> (Stand: 22.07.2019).

⁵ 160 CHF

⁶ Eine Anleitung finden Sie hier: <http://www.compas.infoclio.ch/de/kompas/1-6-1-zotero/103> (Stand: 22.07.2019).

LESETIPPS

Metzig und Schuster geben folgenden Rat zum richtigen Lesen:⁷

1. Überblick verschaffen und abschätzen, ob sich der Text lohnt.
2. Fragen an den Text stellen, da so beim Lesen die Aufmerksamkeit auf die richtigen Themen gerichtet ist.
3. Nach einer gezielten Frage hin wird der Text nun gelesen. Dabei können Notizen und Markierungen gemacht werden.
4. Die wichtigsten Punkte aus dem Text herausschreiben und versuchen zu erinnern.
5. Wichtigstes in eigenen Worten zusammenfassen.

⁷ Metzig, Werner; Schuster, Martin: Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen, Berlin 2016, S. 41.

LITERATURVERZEICHNIS

Karsten, Gunther: So lernen Sieger. Die 50 besten Lerntipps, München 2012.

Kruse, Otto: Lesen und Schreiben. Studieren, aber richtig, 3. Auflage, Wien 2010.

Metzig, Werner; Schuster, Martin: Lernen zu lernen. Lernstrategien wirkungsvoll einsetzen, Berlin 2016.

Voss, Rödiger: Wissenschaftliches Arbeiten, leicht verständlich, 6. Auflage, Konstanz/München 2010.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Übersicht Lesearten 3



Wortschmiede